Gesundheit: Grundversorgung für die Bevölkerung

Wie wir unterstützen

Das Gesundheitsprojekt unterstützt ein Netzwerk von zwanzig Gesundheitseinrichtungen in schwer erreichbaren Dörfern der Provinz Kwango. Das Netzwerk wird von der Partnerkirche CEK verwaltet und besteht aktuell aus sechs Krankenhäusern, vier Gesundheitszentren und zehn Ambulatorien. Hauptfokus des Projektes ist es, die gesundheitliche Basisversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Infrastruktur. Die Präventionsarbeit und Aufklärung der Menschen wird hauptsächlich durch im Dorf verankerte Gesundheitsberater*innen geleistet. Sie werden speziell für ihre Aufgaben geschult und vom Gesundheitsdienst der CEK begleitet. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist es, die Verfügbarkeit von Medikamenten in der Region zu verbessern.

Hintergrundinformationen

Die Provinz Kwango, eine der 26 Provinzen der Demokratischen Republik Kongo, liegt im Südwesten des Landes an der Grenze zu Angola. Die Dörfer sind nur über schlecht unterhaltene Sandpisten und Wege zu erreichen. Die Region ist deshalb von weit verbreiteter Armut betroffen. Die wenigsten Familien sind in der Lage, den teuren Gesundheitsdienst in den städtischen Zentren in Anspruch zu nehmen. Die Mehrheit ist auf die einfachen Ambulatorien und Gesundheitszentren angewiesen, die in der DR Kongo zum grössten Teil von kirchlichen Institutionen unterstützt werden. Der Gesundheitsdienst der Partnerkirche CEK ist im Distrikt von Kasongo-Lunda tätig, und arbeitet hier stark mit den staatlichen Gesundheitsbehörden zusammen. Die Bevölkerung im Kwango leidet vor allem unter vier gesundheitlichen Problemen: Malaria, Atemwegserkrankungen, Durchfall und Mangelernährung. Aufklärung und Prävention sind wichtige Massnahmen, um diese Krankheiten einzudämmen.

Projektziele

Der Gesundheitsdienst der CEK bietet den Menschen in schwer zugänglichen Regionen der Provinz Kwango eine erschwingliche Behandlung an, fördert die Medikamentenverfügbarkeit und leistet wichtige Präventionsarbeit. Ausserdem werden durch das Projekt die Infrastrukturen der Gesundheitseinrichtungen verbessert und medizinisches Personal wird weitergebildet.

DR Kongo

- 99 Mio. Einwohner*innen
- 74,6% der Bevölkerung der DR Kongo leben unterhalb der Armutsgrenze
- 11,9% der Todesfälle durch Durchfallerkrankungen

Projektbudget 2024

CHF 241’500

Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Gesundheit in DR Kongo.
Herzlichen Dank!
Spenden:
IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21
Missionsstrasse 21
Postfach 270
CH-4009 Basel

Projektdienst
Tel.: +41 61 260 23 37
projektdienst@mission-21.org
www.mission-21.org

Zielgruppe

Der Gesundheitsdienst der CEK steht allen Menschen offen. Seine Gesundheitseinrichtungen ermöglichen Zugang zu medizinischer Grundversorgung für rund 100'000 Menschen. Mehr als 90 Prozent der regionalen Bevölkerung sind von Armut betroffen.

Aktivitäten

Sicherstellung des Zugangs zu medizinischer Grundversorgung für rund 100.000 Menschen:

- Sicherstellung der Versorgung mit Medikamenten (durch Einkauf und Ausbau der Produktion)
- Erneuerung und Verbesserung der Infrastruktur von Gesundheitseinrichtungen; dazu gehört auch eine Wasserversogungsanlage für das Dorf Matamba-Solo, Toiletten und Duschen für die Spitäler und Solaranlagen.
- Fortbildung des Personals zur Verbesserung der Qualität der medizinischen Leistungen

Stärkung der Präventivmedizin zur Bekämpfung der häufigsten Krankheiten und der Unterernährung:

- Impfungen von Frauen und Kindern
- Vorschuluntersuchungen, Untersuchungen vor und nach der Geburt
- Schulung von Gesundheitsanimateur*innen aus den verschiedenen Gemeinden und Gesundheitszentren zu Fragen im Zusammenhang mit Krankheiten und Unterernährung und deren Prävention
- Sensibilisierungskampagnen im Bereich von Malaria und HIV-Aids, Durchfallerkrankungen und weiteren übertragbaren Krankheiten
- Psychologische Unterstützung

Zusammenarbeit mit Schulen:

- Schulung von Lehrpersonen in Sexualerziehung und Ausbildung von Schulkindern zu Multiplikator*innen in diesem Bereich

Projektfortschritt

Insgesamt kann in den Gesundheitszentren der Zugang zu medizinischer Grundversorgung für 100'000 Menschen sichergestellt werden. Alle 20 Einrichtungen des Projektes funktionieren. Die von Mission 21 finanzierten Medikamentenkäufe wurde in den Jahren 2023 sowie 2024 wie geplant realisiert und auch die eigene Medikamentenproduktion wurde weitergeführt. Das Spital in Wamba Luadi erhielt eine neue Solaranlage. Dadurch können die Geräte des Spitals wieder in Betrieb genommen werden, welche über Jahre nicht funktioniert haben, da kaum Strom vorhanden war.

Ausserdem wurden Toiletten und Duschen an das Spital in Kisiama angebaut. Im August 2023 wurden elf Ärzt*innen der CEK weitergebildet, welche das Erlernte als Multiplikator*innen weitergeben.

Durch das im Jahr 2022 erworbene Projektauto kann der Projektleiter die Gesundheitseinrichtungen wieder wie geplant überprüfen.

Partner

CEK, Evangelische Gemeinschaft Kwango

Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA